

Aus der Stadt
Crailsheim



Freude an der
Begeisterung
der Kinder

Wissen Die Dozenten der Hector-Kinderakademie Crailsheim haben sich zu einem Erfahrungsaustausch getroffen.

Crailsheim. Die Dozenten aus Berufs- und Interessengruppen hatten kürzlich bei der jährlichen Teambesprechung Gelegenheit, ihren Kollegen ihre Unterrichtsinhalte vorzustellen und sich über ihre im Umgang mit besonders begabten Kindern gesammelten Erfahrungen auszutauschen.

Die Hector-Kinderakademie wartet mit einem vielfältigen Kursangebot für interessierte, begabte und leistungsstarke Kinder auf, das sich mittlerweile in der Region etabliert hat. Zu verdanken ist dies nicht zuletzt den rund 30 engagierten Dozentinnen und Dozenten, wie Johanna Ruckdäschel, Geschäftsführerin der Akademie, betonte.

Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt kommt in Angeboten wie „Einführung in die Geologie“, „Naturerlebnistag Herbst“ oder „Kinder erforschen Natur“ zum Tragen. Hier gibt es kindgerechte Informationen über geschützte Pflanzen und Tiere, alles rund um den Biber, um Pilze und Fossilien. Mit altersgerechten Versuchen werden beim „Experimentierfeld Apotheke“ oder bei „Sicher experimentieren im Chemielabor“ naturwissenschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Oder es werden die „Phänomene der Optik“, des Magnetismus oder der Astronomie untersucht.

Auch außerhalb der Naturwissenschaft gibt es viel zu entdecken: beim Weihnachtspyramiden- oder Windradbau im Kurs „Solarenergie“, im Schachprojekt oder im PC- und Tastatur-Kurs und bei der „Einführung in die Robotertechnik“. Einblicke in fremde Kulturen gewähren die Sprachkurse in Chinesisch, Spanisch und Französisch.

Die Dozenten eint der Spaß am Vermitteln von Wissen und die Freude daran, die Kinder zu begeistern. Das zeigt sich am Erfolg der Akademie sowie an der positiven Rückmeldung von Kindern und Eltern. Dies wissen auch Johanna Ruckdäschel und Brigitte Wirsching, Sekretärin der Akademie, die für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich sind. Neue Dozenten sind willkommen. pm

Info Weitere Informationen gibt es bei Geschäftsführerin Johanna Ruckdäschel (Telefon 0 79 51 / 2 35 07) oder im Internet unter www.hector-kinderakademie.de/hka-crailsheim.

Bürgerhilfe springt ein
Roßfeld. Mitglieder der Bürgerhilfe Roßfeld können sich von Montag bis Freitag von 18 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 0 79 51 / 4 72 12 16 mit ihrem Hilfeersuchen an einen Ansprechpartner des Vereins wenden. Ein Helfer wird dann einen Termin vereinbaren. pm

Advent bei den Senioren
Crailsheim. Die Adventszeit des StadtSeniorenrats beginnt am Donnerstag, 15. Dezember, um 14 Uhr im Treffpunkt im Spital. Sie wird musikalisch gestaltet von den Kindern der Regenbogen-Kita. Manfred Reich präsentiert weihnachtliche Texte. pm

Mit den Wildbienen auf Du und Du

Natur Beim Projekt „Stadtbiene“ bringt der international anerkannte Experte Rainer Prosi sein umfassendes Wissen ein. Ein Hummelnest hat einst sein Interesse geweckt. *Von Helga Steiger*

Beim Projekt „Stadtbiene“ werden städtische Grünflächen in artenreiche Blumenwiesen umgewandelt. Vor allem für Wildbienen, die durch das Bestäuben von Pflanzen einen unerlässlichen Beitrag zu den menschlichen Lebensgrundlagen leisten, soll damit neuer Lebensraum geschaffen werden. Unterstützt wird das Projekt vom Wildbienen-Experten Rainer Prosi: „Da bin ich sehr gerne dabei, weil es der richtige Ansatz ist“, sagt er. Die Stadt Crailsheim, die beim Projekt „Stadtbiene“ mit dem Naturschutzbund (Nabu), dem Jugendbüro und Imkern zusammenarbeitet, hat Prosi um Rat gefragt.

Dabei ist Rainer Prosi ein Quereinsteiger. Der gebürtige Eckartshausener hat Maschinenbautechniker gelernt, 1977 seine Frau Helga geheiratet, mit ihr in

„Beim Projekt Stadtbiene bin ich sehr gerne dabei, weil es der richtige Ansatz ist.“

Rainer Prosi
Wildbienen-Experte

Crailsheim ein Haus gebaut und einen typischen Neubausiedlungs-Garten angelegt: „Mit korrektem gemähtem Rasen, für Wildtiere völlig ungeeignet“, erzählt Prosi. Eines Tages hatte er beim Umschaufeln des Komposthaufens sein „Einstiegserebnis“, wie er es nennt: Er deckte ein Hummelnest auf, war fasziniert von dem, was er sah, und gleichzeitig von sich enttäuscht, dass er so wenig darüber wusste. Noch am Abend hauste er das Nest zum Schutz der Tiere ein. „Dann habe ich mir ein Buch besorgt.“

Bei diesem einen Buch ist es nicht geblieben: „Die Hummeln haben mich stark beschäftigt.“ Prosi informierte sich umfassend



Rainer Prosi hat zahlreiche Nisthilfen für Wildbienen in seinem Garten aufgebaut: „Viel wichtiger sind jedoch die richtigen Blütenpflanzen, damit die Bienen Nahrung finden“, sagt der 64-jährige Maschinenbautechniker aus Crailsheim. *Foto: Helga Steiger*

und begann Ansiedlungsversuche mit den verschiedenen Hummelarten in seinem Garten, welcher nach und nach ein anderes Gesicht bekam. Auch seinen Nachbar hat er mit seiner neuen Leidenschaft infiziert, gemeinsam hatten die beiden etwa 20 Völker.

Nach einiger Zeit dehnte Prosi seine Untersuchungen auf die gesamte Familie der Wildbienen aus. Angeleitet wurde er zunächst von Dr. Paul Westrich, dem „Papst der Wildbienen“, wie Prosi sagt: „Er hat mich richtig gut gefördert.“ Im eigenen Garten hat Prosi inzwischen etwa 110 Arten festgestellt. In Baden-Württemberg sind rund 460 Arten heimisch, deutschlandweit etwa 100 mehr.

In ganz Europa ist Prosi unterwegs, um Bienen zu entdecken, zu beobachten, zu beschreiben,

zu fotografieren, zu filmen – und zu kartografieren. Er hat eine Datenbank programmiert, mit der Wildbienen online kartografiert werden können, wobei seine Erfahrungen als Programmierer und Projektleiter bei einem großen Crailsheimer Unternehmen für Geodaten-Planerstellung zum Tragen kam. Der Arbeitskreis Wildbienenkataloger ist eine Sektion des Entomologischen Vereins Stuttgart, er entstand in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart. Mit der Nennung dieser Institutionen wird deutlich, welcher Wertschätzung sich Rainer Prosi in Fachkreisen erfreut.

Prosi hat sich in den letzten Jahren unter Fachwissenschaft-

lern durch Vorträge und Veröffentlichungen einen Namen gemacht. Sein jüngster Artikel über eine extrem seltene Wildbienenart erschien vor Kurzem im international beachteten Journal of Hymenoptera Research. Mit einem schweizerischen und einem österreichischen Wissenschaftler präsentierte Prosi Beobachtungen der Lebensweise der Lungenkraut-Mauerbiene. Prosis Verdienst ist dabei die

Feldforschung vor Ort: In der Nähe von Satteldorf hat er nach jahrelangem Suchen ein Nest dieser Art entdeckt, sechs Wochen war er fast täglich im Wald unterwegs. Sein ausgezeichnetes Spezialwissen führt dazu, dass er bei den verschiedensten Angelegen-

heiten zurate gezogen wird: Als Gutachter bei Eingriffsplanungen, bei der Schulung von Studenten, beim Artenschutzprogramm des Landesamts für Umwelt, Messungen und Naturschutz sowie beim Crailsheimer Nabu als Verantwortlicher für Wildbienen und Wespen.

Jüngst hat Prosi bei einer Biologen-Fachtagung eine Resolution an Bundesumweltministerin Barbara Hendricks mit unterzeichnet, mit der Forderung zur Umsetzung von Sofortmaßnahmen, um den drastischen Rückgang von Wildbienen und anderen Insekten zu stoppen. Prosi hat sich auf ein wichtiges Teilgebiet der Biologie konzentriert. Fast entschuldigend sagt er: „Ich kann halt nur Wildbienen.“ Das aber richtig.



Georg Büchner verlangt den Zuschauern viel ab

Theater Eine Karlsruher Bühnentruppe war an den Crailsheimer Schulen zu Gast.

Crailsheim. 114 Gymnasiasten der Kaufmännischen Schule und der Eugen-Grimminger-Schule besuchten kürzlich in der Aula zwei Aufführungen des „Theaters mobile Spiele“ aus Crailsheim. Am Tag zuvor war das Ein-Personen-Stück „Büchner. Die Welt. Ein Riss“ am Lise-Meitner-Gymnasium zu sehen gewesen.

Regisseur Thorsten Kreilos war mit seiner Truppe schon zum dritten Mal zu Gast an der Kaufmännischen Schule. Jetzt bot er eine einstündige Collage aus Werken von Georg Büchner. Von Anfang an war das junge Publikum gebannt. Schauspieler Rüdiger Hellmann stellte zu jedem Zuschauer zu Beginn durch Blickkontakt eine Verbindung her, die er dank seines souveränen und

kraftvollen Spiels bis zum Ende aufrechterhielt.

Mit einer übermannshohen schwarzen Folie als Bühnen- und Erdengrund wird die Illusion einer kahlen, geschundenen, in Schutt und Asche gelegten Erde heraufbeschworen. Es wird aber auch an das Nichts erinnert, das mit Büchner als Utopie, als Sehnsuchtsort, gedeutet werden kann. Büchners Nihilismus ist exquisit: Die Revolutionäre in „Dantons Tod“ – und allen voran Danton selbst – begreifen im Kerker, kurz vor dem Gang auf das Schafott, dass etwas nicht zu nichts werden kann. Der Zuschauer begreift beinahe körperlich, was Büchner hiermit meint. Auch wurde Georg Büchners berühmte Frage nach dem, „was in uns hurt, lügt,

stiehlt und mordet“ mehrmals eindringlich gestellt.

Die Herrschenden sind im besten Fall melancholisch, so wie der schwarzgallig-heitere König Peter in „Leonce und Lena“, den sein Philosophieren in große Verwirrung stürzt. Auch diese schwierige, sehr lange Passage meisterte Rüdiger Hellmann bravourös. Die Beherrschten sind im schlimmsten Fall dem Wahnsinn verfallen, so wie Lenz und Woyzeck. Auch diese beiden Figuren Büchners wurden intensiv durch Rüdiger Hellmann verkörpert.

Ein halbstündiges Nachgespräch mit Regisseur und Schauspieler beschloss die anregende Theatermatinee, die allen Beteiligten viel abverlangte, aber noch viel mehr gab. pm



Das Nichts als Utopie: Das Karlsruher „Theater mobile Spiele“ bei der Vorstellung in der Kaufmännischen Schule. *Pressefoto*

Politik
Sprechstunde mit
Friedrich Bullinger

Crailsheim. Der FDP-Landtagsabgeordnete Dr. Friedrich Bullinger lädt zu einer Bürgersprechstunde ein. Sie beginnt am Donnerstag, 15. Dezember, um 18 Uhr im FDP-Bürgerbüro in Crailsheim, Roßfelder Straße 65/5. Bürger haben die Möglichkeit, sich mit konkreten Anliegen an den Parlamentarier zu wenden. Zur besseren Planung wird um Anmeldung im Bürgerbüro per E-Mail an buengerbuero@fdp-sha.de oder unter der Telefonnummer 0 79 51 / 4 69 15 50 gebeten. pm



Bischof Nikolaus hat Überraschung dabei

Der Nikolaus hat die Kinder des katholischen Kindergartens Sankt Bonifatius besucht. Mit Begeisterung hörten die Kinder die Nikolauslegende. Für jedes Kind hatte der Bischof eine Überraschung dabei. *Foto: Kindergarten*

Musik
Konzert am
vierten Advent

Crailsheim. Sänger, Orchester und Solisten der neopostolischen Kirchengemeinde wirken bei einem Adventskonzert mit, das am kommenden Sonntag, 18. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche in der Kalkäckerstraße 23 beginnt. Werke von Wolfgang Karl Briegleb, Felix Mendelssohn Bartholdy oder John Rutter singt der gemischte Chor. Aus dem Concerto Grosso von Arcangelo Corelli spielt das Orchester die Pastorale. Zudem erklingen Werke von Bach, Händel und Mozart. pm

ACHTUNG!
VERLÄNGERN SIE
AM 17. DEZEMBER 2016
DIE GÜLTIGKEIT IHRER
ABOMAX-KARTE

2017
2018